

Spucke ersetzt Urin nicht beim Drogentest: Sprinterfahrer aus Bergkamen versucht Polizisten zu täuschen

Mit deutlich überhöhtem Tempo steuerte am Dienstag um 19.50 Uhr ein 28-jähriger Bergkamener einen geliehenen Sprinter über die Autobahn 2. Zivilkräfte der Autobahnpolizei in Kamen folgten dem Kleintransporter in Richtung Oberhausen und hielten ihn auf dem Parkplatz „Paschheide“ an. Dort war ein Urintest fällig, denn der Fahrer fiel mit auffällig weit geöffneten Pupillen auf – vermutlich eine Reaktion des Körpers auf Drogenkonsum.

Also übergaben die Polizisten dem Fahrer einen Becher, in den er für einen freiwilligen Drogenschnelltest Wasser lassen sollte. Er drehte sich um und erweckte den Eindruck, in den Becher zu urinieren, übergab dem Streifenteam jedoch einen Becher mit: Spucke.

Die Polizisten teilten mit, dass ausschließlich Urin für den Drogenschnelltest zu verwenden sei. Der nunmehr verunsicherte Bürger erhielt einen neuen Becher und etwas mehr Zeit und übergab schließlich einen korrekt gefüllten Becher. Das Ergebnis bestätigte den Verdacht auf Drogenkonsum.

Auf der Wache der Autobahnpolizei in Kamen nahm ein Arzt dem 28-Jährigen eine Blutprobe ab. Da die Polizei ihm die Weiterfahrt untersagte, holte die Freundin den Bergkamener ab. Sie reagierte wütend. Nicht auf die Polizei, sondern auf das Verhalten des Fahrers.

Die Polizei ermittelt wegen Fahrens unter dem Einfluss von

Betäubungsmitteln.